

Der neue Kriegssekretär.

Ein erfolgreicher Advokat des Empire...



Elisha Root.

Junge Elisha brachte seine Knabenjahre...

Als junger unbekannter Mann von 20 Jahren...

Die hervorragenden Fähigkeiten, welche Root...

Im Jahre 1886 wurde Root zum Vorkämpfer...

Er hat sich als Advokat ein Vermögen erworben...

Interessante Steinbauten.

Heberische früherer Kultur auf den Karolinen-Inseln.

In den Zeitungen sind in letzter Zeit gewaltige Steinbauten...

In der Lagune von Ponape liegt nämlich ein dicht gedrängter Schwarm...



Alte Steinbauten auf Ponape.

Gelände sind von viereckigen Mauerwerken aus Basalt...

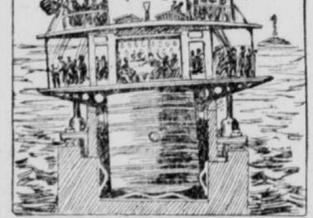
auf Kanalen erreicht. Drei Vierteltheile dieser unter dem Namen der 'Ruinen von Nanamatai'...

Das 'Mareorama'.

Einer der Anziehungspunkte der nächsten Pariser Weltausstellung.

Schon als der Gedanke zu einer neuen Weltausstellung in Paris für 1900 auftauchte...

Anbei führen wir den Lesern den Querschnitt eines Dampfers vor, an dessen Bord man scheinbar Reisen von Marseille nach Konstantinopel...



Das 'Mareorama' in Paris.

dessen Bord man scheinbar Reisen von Marseille nach Konstantinopel...

Das 'Mareorama' besteht in der Hauptsache aus der Nachahmung eines großen Ozeandampfers...

Die Malerei von Hugo d'Alfex, die sich auf der Leinwand rechts und links entrollt...

Indische Hygänen.

Ein Geschwisterpaar, das an Mangel an Sauberkeit leidet.

Zwei Geschöpfe von seltener Mangelhaftigkeit produzieren sich gegenwärtig in einem Wiener Vergnügungstempel.

'Fatma', ein Mädchen, ist trotz ihrer 17 Jahre nur 20 1/2 Zoll hoch...



'Fatma' und 'Smaun'.

tragen den unverfälschten Typus der Hindurasse...

Wenn bei der Verfassung der Vorhang in die Höhe geht...

Die zierlichen und wohlgegliederten braunen Menschlein...

Ein Zwischenfall will es, daß Smaun gerade so hoch ist wie der berühmte lehrbuchmäßige Zwerg Bede...

Admiral Karcher.

Die Rängeerhöhung eines verdienten deutschen Seemanns.

Von den 20 zur Zeit der Admiral-Klasse angehörigen deutschen Seemanns-Offizieren...



Admiral Guido Karcher.

licher Weise wie die General-Commandos des Heeres...

Guido Karcher wurde 1844 als Sohn des nachmaligen Landrechtspräsidenten...

'jone' und 'Hela' die erforderliche seemannische Ausbildung genossen...

Schon als junger Offizier wurde Karcher häufig als Erzieher der Kadetten verwendet...

Nach der Rückkehr in die Heimath fand Karcher in hervorragenden Kommandos am Lande Verwendung...

Ein Jefferson Davis-Denkmal. Dem ehemaligen Präsidenten der Südstaaten von seinen Hinterbliebenen errichtet.

Zur Erinnerung an Jefferson Davis, den Präsidenten der Konföderirten Staaten während des Bürgerkrieges...



Jefferson Davis' Statue.

1889 verstorbenen berühmten Staatsmann bedacht.

Die Statue ist von George Julian Zolnay in New York modellirt worden.

Die Figur zeigt den ehemaligen Präsidenten der Südstaaten in denselben Kleidern...

Am gleichen Tage mit dem Denkmal Davids' wird eine Statue seiner vor einiger Zeit verstorbenen Tochter Winnie Davis...

Humoristisches.

Der Fehlschuß. Sonntagsjäger: 'Man sollte nicht glauben, was neben so'n Hosenbich noch für 'ne Menge Blag ist!'

Neuer Kühlapparat für die heißen Tage.



Verwunderung. Freund (zu einem Kritiker): 'Du bist aber gewissenhaft—Du schneidest ja die Rezensionen exemplarlog auf!'

Anzüglich. 'Ach, meine Gnädige, mein Schatz ist mein Wissen!—Und darf man fragen, wo Sie diesen Schatz vergraben haben?'

Proben-Standpunkt. 'Vater, soll ich Dichter, Maler oder Komponist werden?—'Ne, bei Deinem Vermögen kannst Du werden, was Du willst!'

Aus einer Theaterkritik. Die ältesten Leute unserer Stadt erinnern sich nicht, unsere Raie so frisch und lebenswürdig gesehen zu haben, wie gestern Abend!'

Goshaff. Richter: 'Ihr Alter?—'Zeugin: 'Im Jahre 1873 habe ich das Licht der Welt erblickt.—'Richter: 'Aber nicht zum ersten Male!'

Diensttelegramm einer Sekundärbahn. 'Zug Nr. 18 bald kommen—sonst gehen die sechs wartenden Personen zu Fuß. Stationsvorstand in Blinzdorf.'

Die Hauptsache. Frau A.: 'Nun, Frau Gebatter, wie hat Ihnen die neue Oper gefallen?—'Frau B.: 'Ach, ich sag' Ihnen, die Primadonna hat ein Kleid angehabt, himmlisch!'

Stimmt. Professor: 'Nennen Sie mir mal die großen Völkerverfamilien.—'Sekundaner: 'Die größten Völkerverfamilien sind die—Müller—Schulze—Meier, Lehmann.'

Bekante Thatsache. A.: 'Wissen Sie, die Amateur-photographen sind doch eigentlich zum größten Theil sehr unangenehme Menschen.—'B.: 'Wie so?—'A.: 'Sie nehmen fast alles—schief auf.'

Unverfügbare Bitte. Junge Frau: 'Arthur, ich habe jetzt eine Bitte an Dich. Willst Du sie mir erfüllen?—'Junger Gatte: 'Alles, was Du verlangst, thue ich, mein Kind! Was hast Du also auf dem Herzen?—'Junge Frau: 'Verschiffst Du mich, nie eine Glage tragen zu wollen?'

Ein ehrgeiziger Lump. Staatsanwalt: 'Und wenn Sie sich endlich vor Augen halten, meine Herren Geschworenen, daß der Angeklagte, nur um seine noblen Passionen zu befriedigen, sich an fremdem Eigentum vergreift, daß er aus Leidenschaft zum Diebe.—'Angeklagter: (unterbrechend, pikirt): 'Bitte—zum Defraudanten!'

Ein Zeichen. Jeden Abend Punkt sechs Uhr kamen sie um die Frauentürche gegangen. Es war stumm, wie er, schier ohne zu athmen, in sie hinein sprach. Keine Sekunde verlagte seine Beredsamkeit. Das war ein Klüßchen, Betheueren, Schwören, Fragen! Dann sah man sie einige Zeit nicht. Pöplich kamen sie wieder. Er redete kein Wort mehr; dagegen sprach sie athemlos—sie waren verheiratet.



Junger Dichter (der sich die Haare schneiden läßt, zum Friseur): 'Geben Sie sich diese Locke auf—Sie können damit einmal ein reicher Mann werden!'

Ein hartgesottener Junggeselle. 'Vom gestrigen Essen im Restaurant Spazini hab' ich furchtbare Magen-schmerzen bekommen!—'Ich auch!—Aber heirathen thu' ich doch nicht!'

Aus den Aufzeichnungen eines streng Ehemannes.

Richtiger Ehefremd kann nur ein—Ehemann sein.

Ein Talent. 'Sie kennen also die neue Amstrathen?—'D, das ist eine sehr intelligente Person; die beherrscht drei Sprachen und ihren Mann!'

Empfindlich. Sie: 'Sieh nur, lieber Moriz, wie der Ehemann dort an der Burgmauer so herrlich wuchert!—'Er: 'Bitte, Eise, sprich mir nur von's Geschäft!'

Eine Bitte. Köchin (deren letzter Schatz Oskar hieß): 'Der Herrmann, Du hast wohl nichts dagegen, wenn ich Dich Oskar nenne, der Name ist mir nun einmal geläufig!'

Die höfliche Stiefmutter. 'Die Gier sind aber schon recht klein!—'Ja, Frau Bürgermeister, wenn die Gier gewußt hätten, daß die Gier für Sie wären, hätten sie sie gewiß größer gelegt!'

Phantastheld. Schaffner: 'Mann, Sie müssen hier raus, das ist Frauenabtheil.—'Der Leberecht: 'Siehste, Bau-line, da herrsches wieder, daß ich a Mann bin!'

Ein Feind des Adels.



A.: 'Arbeiten Sie doch! Bedenken Sie, Arbeit adelt den Menschen!—'B. a. b. u. d.: 'Neden Sie mir nicht vom Adel!'

's Leb'n is a' Kampf. (Salzburger Wundarzt.) 's Leb'n is a' Kampf, hat ma' d' Aml oft g'sagt, Und konna was g'wiss, ob 's n' gach net da'schlag.

Ja, recht hat s'; hast no' so an' friedlich'n Sinn; Auf oamal bist do' in a' Kauferei d'rinn.

Und wann 's amal angeht, da lann ma 's nta sag'n; Ob s'och mit'n Maßtag net maustodt da'schlag'n.

Ja, 's Leb'n is a' Kampf, und daspielet hat, der lauff; Am best'n is d'rann, der freich selber mit rauff.

Prodnoid.



Treiber (zum Baron): 'Jetzt haben S' den jungen Burchen da schon wieder 'noug' schossen—lassen S' doch 'n armen Familienvater auch 'mal a' Schmerzengeld verdienen!'

Frommer Wunsch. 'D, aus dem Sekretär hab' ich einen Mißensorn! Den wenn ich heirathen könnt!'

Eine wahre Geschichte. Es war einmal ein großes Volk, ein gutes, tüchtiges Volk. Unermüdlige Arbeit war seine Devise. An seiner Bau- und Unternehmungslust konnten sich sämtliche Völker der Welt ein Beispiel nehmen, und sein Fleiß war sprichwörtlich. Beherrscht wurde das Volk von einer jungen Königin, für die Jeder aus dem Volke sein Leben zu lassen bereit war. Leider war die junge Königin etwas zu schwärmerisch veranlagt! Und so kam, was nicht hätte kommen dürfen: eines Tages ergriff der Schwärmegeist das ganze Volk. Die Arbeiter verließen ihre Werkstätten, die Müßiggänger ihre Prinden und Hausbetten. Das ganze Volk schwärmte. Es träumte von einem idealen Flug in die Höhe, ohne zu bedenken, daß eiserner Fleiß und unermüdlige Arbeit dem Glücke der Völker veranlassen müssen. Ein einziger Mann mochte es, dem ganzen Volke entgegenzutreten. Er wurde niedergeschrien, ein Opfer seiner Liebe für sein Volk. Das Volk aber fammt seiner Königin ging zu Grunde an dem vorzeitigen Schwärmen. Und wer's nicht glaubt, der erkundige sich über diese Geschichte bei dem geschickten—Bienezüchter, der sie mir erzählt hat.